

Studieren in Krakau, Holland und in Bella Italia

Neue, hochkarätige Uni-Partnerschaften der Reutlinger ESB School of Business:

Vom Hohbuch-Campus nach Piacenza, Krakau und Breda: Ihre Abschlüsse - und in Italien auch den Doktor-machen können die Studierenden der ESB Business School (ESB) dank guter Kontakte bald auch dort.

Text | Vincent Moll Bilder | Vincent Moll, Hochschule Reutlingen

Für Professor Bernd Maciejewski, der selbst polnische Wurzeln hat, ging ein Traum in Erfüllung: Die renommierte Krakauer Hochschule Jagiellonen kooperiert jetzt mit der Reutlinger European School of Business, die sich nicht minder große Meriten erworben hat. Natürlich können fortan auch Studierende aus Polen in Reutlingen einen Abschluss machen. Hinzu kommt ab dem Wintersemester 2009/2010 die Möglichkeit ein vollwertiges Double-Degree-Studium in Breda zu absolvieren. Der Partner dort ist die „Avans School of International Studies“. Und ihren Doktor bauen können die Reutlinger Studierenden nun auch an der „Università Cattolica del Sacre Cuore“ (USCS) Mailand/Piacenza.

So können selbst Spitzen-Absolventen an der Hochschule Reutlingen immer noch nicht promovieren, „doch wir sind dran, wollen, dass sich dies noch in im Jahr 2009 ändert“, hofft ESB-Dekan Prof. Ottmar Schneck. Schon seit geraumer Zeit bemühen sich die Fachhochschulen in Deutschland um ein Promotionsrecht. Also

auf nach Breda, das 170 000 Einwohner zählt und 70 Kilometer südöstlich von Rotterdam liegt. Seit über zehn Jahren gibt es die Kooperation mit der Reutlinger Hochschule schon. Ab dem Wintersemester 2009/10 startet dann ein voll-

integrierter deutsch-niederländischer Double Degree Bachelor-Studiengang in International Management (IPBS). Unterschrieben wurde dieser neue Kooperationsvertrag im Dezember 2008. Die zunächst zehn Studierenden je Partnerhochschule werden jeweils die Hälfte des vierjährigen Studiums in Breda oder in Reutlingen studieren. Absolventen erhalten Abschlüsse von beiden Hochschulen, auch die obligatorischen zwei Praxissemester sind in den Studienablauf integriert.

Sprachbarrieren sollte es dabei kaum geben, die Brücke ist wie so häufig englisch. In Breda gibt's Kurse, Seminare und Vorlesungen in englisch, in Reutlingen in deutsch, was die meisten Niederländer ja sehr gut beherrschen. Über den Ort des Studienbeginns entscheiden dennoch die Sprachkenntnisse - sowie die Präferenzen der Bewerber. Geleitet wird das neue deutsch-niederländische Bachelor-Programm von Studiendekan Prof. Wolfgang Stahl. „Die Niederlande sind einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands“, so Stahl, der in dem vollwertigen Doppeldiplomstudiengang natürlich einen großen Fortschritt sieht.

Auf nach Krakau, das ein „Tübingen im Großformat“ ist: Die ehemalige Hauptstadt Polens zählt 760 000 Einwohner, über 200 000 davon sind Studenten, die sich dort an insgesamt 22 privaten und staatlichen Hochschulen eingeschrieben haben. Die Jagiellonen-Universität ist die größte in Krakau und die best gerankte Uni in Polen. Schon im Oktober 2008 unterzeichneten die Präsidenten der Hochschule Reutlingen und der Jagiellonen Universität in Krakau die Vereinbarung eines neuen



deutsch-polnischen Doppeldiplom Bachelor-Studiengangs „International Management“, der ebenfalls im Wintersemester 2009 beginnt.

Den Doktor machen in „bella Italia“: Die ESB Business School hat unlängst auch ihre Zusammenarbeit mit der Università Cattolica del Sacro Cuore (USCS) Mailand/Piacenza in den Bereichen Forschung und Promotion erweitert. Künftig bietet die ESB Reutlingen zusätzlich zu den Doppel-Bachelor-Abschlüssen



und den Kooperationen im Masterbereich des Studienganges International Management (IPBS) ein Doktorstudium mit der italienischen Universität an. Die von den ESB-Absolventen zu erstellenden Doktorarbeiten werden jeweils von einem Professor der UCSC und der ESB Reutlingen betreut. ■



Breda

Piacenza